

## Bundeskanzler überrollt Ulla Schmidt und BDI aktuell

Kaum war BDI aktuell gedruckt, da war eine Meldung schon überholt – und Ulla Schmidts Pläne waren Makulatur. **Seite 3**

## Clinical Pathways



Wem nützt das neueste Schlagwort im Gesundheitswesen?

**SEITE 12**

## Eintreiben der Praxisgebühr



Großteil der Kosten bleibt an Ärzten hängen.

**SEITE 10**

## Entschwindet Ulla Schmidt?



Wechsel bei der gesundheitspolitischen Riege der SPD. **SEITE 17**

Aufgelesen

## Die Wandlung des Messias

Vom Messias der Genossen zum Konkursverwalter.

Der Wiesbadener Kurier vom 2.6.2005 über Franz Münterferings neue Rolle

## Glaubhafter Dackel

SPD-Obmann Olaf Scholz versichert, mit der Beendigung der Beweisaufnahme wolle er nur einen Rechtsbruch verhindern ... Das ist so überzeugend wie ein Dackel, der sein Herrchen mit treuem Blick glauben machen will, er habe mit dem leer gefressenen Futternapf nichts zu tun.

Süddeutsche Zeitung Nr. 124/2005 zum Visa-Ausschuss

## Wirkung verpufft

Ich verstehe nicht, warum die Gesundheitsministerin etwas derartiges sagt. Anderthalb Jahre nach in Kraft treten der Gesundheitsreform sind die erzielten Einspareffekte leider schon wieder verpufft.

Rudolf Hauke, Vorstand der Kaufmännischen Krankenkasse Halle (laut Süddeutsche Zeitung Nr. 133/2005) zu Ulla Schmidts Forderungen, die Kassenbeiträge zu senken.

Schlampige Unterlagen der Kassen

## Bundessozialgericht hilft Ärzten bei Regressen

Arzneimittelregresse sind für Vertragsärzte in jedem Fall ärgerlich, manchmal sogar existenzbedrohend. Gut zu wissen, dass es sich lohnt dagegen anzugehen. Denn offenbar liefern die Kassen oft schlampiges Datenmate-

rial. Da werden Ärzten beispielsweise Rezepte untergeschoben, die sie gar nicht ausgestellt haben. Deswegen lohnt es sich in jedem Fall, eine Regressforderung mit den eigenen Verordnungsunterlagen zu vergle-

chen und dann ggf. die Rezepte von der Prüfungskommission genauer unter die Lupe zu nehmen. Ein Frankfurter Kollege hat es so gemacht und das Bundessozialgericht hat seine Argumentation anerkannt. **Seite 18**

Existenzgefährdende Honorarpolitik

## Belegarztsystem vor dem Aus?

Die Integrierte Versorgung wurde eigens erfunden, um die Gräben zwischen der ambulanten und der stationären Versorgung zuzuschütten. Das Belegarztsystem, das diese Kluft seit langem überbrückt, gerät durch die derzeitige Honorarpolitik dagegen unter die Räder. **Seite 6**

Falsche Grundlage der Politik entlarvt

## Wer einen Hausarzt hat, geht öfter zum Spezialisten

Wenn alle Patienten vom Hausarzt gesteuert werden, springen sie nicht mehr bei so vielen Ärzten herum und verursachen nicht so hohe Kosten. Diese Grundannahme der Schmidt'schen Gesundheitspolitik ist falsch: Wer einen festen Hausarzt hat, geht sogar öfter zum Spezialisten. **Seite 13**

Koalition gibt auf

## Was bringt den Ärzten ein Regierungswechsel?

Die Wahrscheinlichkeit eines Regierungswechsels ist nicht gerade klein – wären die Ärzte dann besser dran? Schließlich ist die letzte Reform das gemeinsame Kind von Regierung und Opposition, was nicht gerade für allzu große gesundheitspolitische Dif-

ferenzen spricht. Aber nein – natürlich gibt es grundsätzliche Differenzen. Die große Frage ist nur: Wie will, wie kann die derzeitige Opposition bei einem Regierungswechsel ihre Vorstellungen umsetzen? **Seite 4**

**Versand-  
Aufkleber**

## AUS DEM INHALT

AU-Zeiten insgesamt rückläufig	Belegärzte, Angio-MRT, Berichte
Aber immer mehr AU-Tage durch die kranke Psyche <b>8</b>	Neues zur Kassenabrechnung <b>19</b>
Versorgungswerke	Sonderangebote für BDI-Mitglieder
Mitgliedschaft nur noch dort, wo der Doktor arbeitet <b>19</b>	In diesem Heft: Volvo und Rechtsschutz <b>27</b>